N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 1

Jugendhilfeausschuss am 23.01.2006

Spiegelsaal Haus Opherdicke

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Theodor Rieke
Ursula Erdelkamp
Ursula Lindstedt
Manuela Veit
Ursula Sopora
Claudia Gebhard
Norbert Kläsgen
Barbara Streich
Paul Wisniewski

sachkundige Bürger

Johannes Hermann
Livia Nickel
Hans Höroldt
Markus Deiters
Rosemarie Böhme

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Jörg Hüchtmann
Edgar Terhorst
Detlef Maidorn
Christel Hauske
Uwe Detlefsen
Astrid Partmann

Friedrich-Wilhelm Rebbe

Von der Verwaltung:
Herr Hahn, Dez. IV
Herr Rebbe, L FB 51
Herr Bergmann, FB 51
Herr Friederichs, FB 51
Frau Schmücker, Presse- und Kommunikation
Frau Schuon, Schriftführerin

Gäste und Zuhörer/innen:
Herr Kurganbekovitch Nurgazinov,
2. stv. Bürgermeister
aus Kostanai/Kasachstan
Frau Ivanovna Wettstein, Fachkraft und
Dolmetscherin aus Kostanai/Kasachstan
Herr Kusber, Kreissportbund
Herr Weyand, Geschäftsführer der
FDP-Kreistagsfraktion

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Insbesondere heißt er die beiden Mitglieder der kasachischen Delegation aus Kostanai herzlich willkommen. Herr Rebbe erläutert, dass der Fachbereich Familie und Jugend seit einiger Zeit einen Fachkräfteaustausch mit Kostanai pflege. Änderungen oder Ergänzungen ergeben sich nicht, so dass nach folgender

T a g e s o r d n u n g

beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

001/06
Haushalt des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2006
Budget 51 – Familie und Jugend

Punkt 2

002/06
Freiwillige Übernahme von Trägeranteilen im Rahmen der gesetzlichen Betriebskostenfinanzierung für konfessionelle Kindertageseinrichtungen – Verträge/bzw. Änderungsverträge

Punkt 3

Mitteilung der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

001/06
Haushalt des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2006
Budget 51 – Familie und Jugend

Erörterung:

Herr Hahn macht auf die Umwägbarkeiten aufmerksam, mit denen aufgrund der Landesgesetzgebung und der Gemeindefinanzreform noch zu rechnen sei. Bislang würden dem Fachbereich Familie und Jugend lediglich folgendeTeilinformationen vorliegen:

- Kürzungen der Mittel zur Förderung freier und in kommunaler Trägerschaft stehender Familienzentren um wahrscheinlich 16 %
- Kürzung der Mittel des Landesjugendplanes um 19,9 Mio. Euro
- Kürzung der Mittel im Bereich des Gesetzes zur Förderung von Kindertageseinrichtungen um 114 Mio. Euro
- Erhöhung der Investitionskostenförderung um 300.000 Euro
- Zusätzliche Förderung von Sprachförderung in Höhe von 8,1 Mio. Euro bzw. 2,1 Mio. Euro
- Unterstützung der Offenen Ganztagsgrundschule und der Hauptschulen um 70 Mio. Euro zusätzlich

Herr Hahn macht deutlich, dass diese Zahlen lediglich vorbehaltlich seien und sich täglich ändern können. Er erläutert kurz die Sitzungsvorlage Nr. 001/06.

Herr Rebbe erläutert ausführlich den Haushaltentwurf 2006 für das Budget des Fachbereichs Familie und Jugend. Weitere Informationen dazu sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Sopora erklärt im Namen der CDU-Fraktion, dass ihre Fraktion keinen Antrag zur Haushaltsstelle, sondern wie im Vorjahr beantrage, die Haushaltstelle für die Kinderschutzarbeit um 50 % zu reduzieren, um diesen Betrag dem Kinderschutzbund zur Verfügung zu stellen und kurzfristig mit diesem wieder ein Vertrag abzuschließen, damit es auch dort eine Planungssicherheit gebe. Sie kündigt an, dass ihre Fraktion den Haushalt heute nur zur Kenntnis nehmen werde, da ihre Fraktion noch Beratungsbedarf habe.

Frau Streich kündigt an, dass sie den Haushaltentwurf für das Budget Familie und Jugend heute ebenfalls nur zur Kenntnis nehmen werde, da ihre Fraktion noch nicht über den Haushalt beraten habe.

Herr Hahn teilt mit, dass die Verwaltung der Auffassung sei, eine Trennung der Haushaltsstelle zur Kinderschutzarbeit vorzunehmen. Der bisherige Ansatz in Höhe von 208.065 € solle auf Vorschlag der Verwaltung geteilt werden und zur Hälfte dem zum Kinderschutzbund zur Verfügung gestellt worden und im Fachbereich Familie und Jugend verbleiben, während die andere Hälfte als Zuschuss an den Verein Wildwasser e. V. in den Fachbereich Arbeit und Soziales wechseln solle. Was die Art der Förderung von Wildwasser betreffe, werde sich die Verwaltung zurückhalten, da es sich hierbei um eine politische Entscheidung handele, zu der sich einige Fraktionen bereits positioniert hätten. Herr Hahn erklärt auf Fragen von Frau Sopora in Bezug auf das Bündnis für Familie, dass die Familienkonferenz zwar kreisweit angelegt sei, die Familienbefragung jedoch nur in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede durchgeführt worden sei. Die Verwaltung überlege nun, welche Stellenanteile im Bereich der allgemeinen Kreisumlage anzusiedeln seien. Auf entsprechende Anmerkung von Frau Streich erklärt Herr Hahn, dass zwar weniger Heimunterbringungen geplant seien, es jedoch zu der Notwendigkeit kommen könne, mehr Kinder als geplant unterzubringen. Herr Hahn erklärt auf entsprechende Frage von Frau Streich, dass die Wünsche nach U 3-Betreuung, die an den Fachbereich herangetragen worden seien, auch befriedigt werden konnten durch freiwerdende Plätze in Kindertageseinrichtungen oder über Tagespflege. Die weitere Entwicklung bei der Nachfrage von U 3-Betreuung bleibe abzuwarten, so Herr Hahn.

Herr Hahn beantwortet sodann die Nachfragen einiger Ausschussmitglieder. Vor der Beschlussfassung weist Herr Hahn auf entsprechende Frage von Herrn Terhorst darauf hin, dass der Haushalt abschließend im Kreistag beschlossen werde.

<u>Beschluss:</u>

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Dem Entwurf der Verwaltung für den Haushalt 2006 des Kreises Unna “Budget 51 – Familie und Jugend“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (7 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen)

Punkt 2

002/06
Freiwillige Übernahme von Trägeranteilen im Rahmen der gesetzlichen Betriebskostenfinanzierung für konfessionelle Kindertageseinrichtungen – Verträge/bzw. Änderungsverträge

Erörterung:

Frau Erdelkamp schlägt seitens der SPD-Fraktion vor, die Verwaltung zu beauftragen, die Verträge dahingehend zu überprüfen, ob nicht eine Berichterstattungspflicht festgelegt werden könne, damit überprüft werden könne, ob die Bedingungen auch erfüllt werden. Im übrigen halte ihre Fraktion die Sitzungsvorlage Nr. 002/06 für sehr gut und kündigt an, dieser zuzustimmen.

Herr Hahn macht seitens der Verwaltung folgenden Formulierungsvorschlag:

Unter Punkt 3 des jeweiligen Vertrages wird vor dem Wort “Sprachförderung“ „in den Tageseinrichtungen für Kinder“ eingefügt und nach dem Wort “vorliegen“ „über die Angebote/durchgeführten Maßnahmen ist dem Fachbereich Familie und Jugend jährlich zum 1. Februar zu berichten“ ergänzt. Damit hätten die Kirchengemeinden genügend Zeit, einen Kurzbericht zu verfassen und dem Fachbereich Familie und Jugend zuzuleiten, der diese wiederum dem Jugendhilfeausschuss zur Verfügung stelle.Mit diesem Formulierungsvorschlag erklären sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Entwürfen der Verträge bzw. Änderungsverträge über die freiwillige Übernahme von Trägeranteilen im Rahmen der gesetzlichen Betriebskostenfinanzierung für konfessionelle Kindertageseinrichtungen einschließlich der in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vereinbarten Änderungen unter 3. zu und beauftragt den Landrat, die Verträge mit den Kirchengemeinden abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (14 Ja-Stimmen)

Punkt 3

Mitteilung der Verwaltung und Anfragen

Anfrage von Frau Hauske zur Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten am Kinder- und Jugendförderplan

Erörterung:

Frau Hauske bezieht sich auf die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses und fragt an, ob über ihre Mitwirkung am Kinder- und Jugendförderplan bereits entschieden worden sei.

Herr Hahn entgegnet, dass er eine Beteiligung der Gleichstellungsebene zugesagt habe. Er bitte jedoch darum, den Kinder- und Jugendförderplan zunächst mit den freien Trägern vorzubereiten und ausschließlich im Rahmen der politischen Beratung auch die Gleichstellungsbeauftraten zu beteiligen.

Herr Rebbe erklärt, dass die Gleichstellungsbeauftragten im Kinder- und Jugendförderplan nicht als zu beteiligende Personen genannt werden, ebenso wenig in den dazu ergangenen Empfehlungen.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen liegen nicht vor.

Ende der Sitzung: 17.05 Uhr

Anlage:
Informationen zum Haushaltsentwurf 2006 für das Budget des Fachbereichs Familie und Jugend

Rieke
Vorsitzender

Schuon
Schriftführerin